

Bericht zur Talkrunde im Anschluss an die Sportlehrerkonferenz

Unter der Schirmherrschaft des Thüringer Sportlehrerverbandes fand am 19.09.2017 um 19.30 Uhr im Anschluss an die 18. Thüringer Sportlehrerkonferenz an der Universität Erfurt eine interessante Veranstaltung statt. Unter dem Motto: „Wo sind all die Lehrer hin? Perspektiven von Schule und Schulsport in Thüringen“ war es dem Sportlehrerverband gelungen, Entscheidungsträger aus den Bereichen Bildung, Schule und Sport zu einer Talkrunde zu versammeln. In der Veranstaltung wollten wir über Tendenzen der Entwicklung von Schule und Schulsport informieren. Die Talkrunde wurde vom Sportlehrer und Moderator Hardy Krause geleitet. Fachlich gut informiert und stets in der Lage, trotz teilweise kontroverser Positionen, auf die Sachebene zurückzuleiten, führte er durch das Gespräch.

Folgende Personen nahmen teil:

- Michael Rutz – Referent im TMBJS
- Ulla Kasten – Referentin im TMWWDG
- Rolf Busch – Vorsitzender des TLV
- Dr. Andreas Jantowski – Direktor des ThILLM
- Jörg Eisenacher – Vizepräsident des TSLV

Zwei Bildungspolitiker (Torsten Wolf von den LINKEN und Christian Tischner von der CDU) mussten leider kurzfristig absagen, da sie im Bildungsausschuss „feststeckten“. Durch die Erkrankung der Staatssekretärin Frau Ohler aus dem TMBJS war letztendlich leider niemand da, der aus Sicht der regierenden LINKEN Stellung zur derzeitigen Bildungspolitik nehmen konnte. Glücklicherweise war der Leiter des ThILLM, Dr. Jantowski, kurzfristig bereit, einen Platz in der Talkrunde einzunehmen und überzeugte die Zuhörer mit seinen Statements.

Grundlage des Gespräches war ein im Frühjahr versendetes Schreiben des Sportlehrerverbandes, in dem Probleme rund um die Personalentwicklung in den Schulen angesprochen wurden. Nach einer kurzen satirischen Einführung mittels eines Videos zum Lehrermangel, kamen in der Talkrunde vor allem folgende Themen zur Sprache:

- Weiterbildung von unterrichtsbeauftragten Lehrern
- Ausbildung von Grundschullehrern an der Uni Erfurt
- Probleme mit der Regelschullehrerausbildung
- Reibungsverluste von Ausbildung bis Einstellung in den Thüringer Schuldienst
- Unterschiedliche finanzielle Eingruppierung von Lehrern verschiedener Schulformen
- Förderung von Engagement und Motivation
- Inklusion als Reizthema

Da in der Veranstaltung nicht nur sportliche Fragen angesprochen werden sollten, sondern auch die Situation an diversen Schulformen im Allgemeinen, hatte der Sportlehrerverband ausdrücklich eine Einladung an Lehrer aller Fächer ausgesprochen. Leider war die Anzahl der Zuhörer, die sich letztendlich im großen Hörsaal der Universität Erfurt einfanden, überschaubar. Trotzdem gingen die meisten Gäste mit dem Gefühl, eine gelungene Veranstaltung erlebt zu haben. Für Getränke und einen kleinen Snack war über den Cateringservice des Studentenwerkes gesorgt worden. Quintessenz war, dass sich alle an der Bildung beteiligten Institutionen, der prekären Lage an vielen Schulen bewusst sind und Lösungen anstreben. Dessen ungeachtet blieben bei dem einen oder anderen Zuschauer sicher aber noch offene Fragen. Ziel ist es deshalb, das Gespräch über den Lehrermangel und die (damit verbundenen) Probleme in Thüringer Schulen weiterzuführen und vor allem in relativ kurzer Zeit Ergebnisse zu erzielen. Über eine Fortsetzung des Gesprächs-Formates, in dem Entscheidungsträger „Farbe bekennen“ sollten, denken wir nach.

Jörg Eisenacher